



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Aus Kirche und Welt

Aus Kirche und Welt

Ein neues Wirkungsfeld.

Die aus Toledo in Spanien ausgewiesenen Jesuiten haben sich nach Japan begeben und in der Provinz Yamaguchi ihre Missionstätigkeit eröffnet.

Eine seltene Feier.

Der ehemalige Ministerpräsident von China, Lu Tsenk Ziang, heute Benediktinerpater in Belgien, spendete dem ehemaligen Außenminister von China, Liu Liu Tschengow, die heilige Taufe.

Ein Ex-Admiral als Eremit.

Der französische Schriftsteller Eduard Schneider berichtet in der französischen Presse, daß er auf einer Reise durch die Wüste in Süd-Tunis den ehemaligen Admiral der französischen Marine Malcor getroffen habe, der seit 13 Jahren als Eremit in der arabischen Einsiedelei Sidi Saad lebt. Er hatte sich nach seinem Austritt aus der Marine stillschweigend zurückgezogen, niemand wußte, wohin. „Sein Körper ist bis auf die Knochen abgemagert“, erzählte der französische Schriftsteller, „er sprach wenig, aber in seinen Worten und in seinen grauen Augen brannte das Feuer eines leidenschaftlichen Glaubens.“

Ein neuer Seligsprechungsprozeß.

Für Pater Josef Freinadameß, ein Mitglied der Steyler Missionsgesellschaft vom Göttlichen Worte, ist der Seligsprechungsprozeß eingeleitet worden. Er war ein gebürtiger Tiroler. 1879 ging er mit Pater Anzer nach China. Zuerst wirkte er in Honkong und wurde dann Mitbegründer der Mission in Süd-Schantung. 1908 starb er eines heiligmäßigen Todes.

Exerzitienbewegung.

Unter den 90 000 getauften Christen des Apostolischen Vikariates Tschowfu in China machten 1934 2788 Personen Exerzitien mit gegen 2275 im Jahre 1933. Darum auch die für ein ausgedehntes Missionsgebiet erfreulich hohe Zahl von 546 843 heiligen Kommunionen im Jahre.

Konversionen.

Im vergangenen Jahre sind in England 12 206 Personen zur katholischen Kirche übergetreten. Im Zeitraum von 1924 bis 1933 beträgt die Gesamtzahl der Konversionen in England und Wales 121 156. Eine der bedeutsamsten Konversionen in letzter Zeit ist die der berühmten irischen Komponistin Frau Alicia Adelaide Needham. Vor einiger Zeit erhielt sie den Ehrentitel „Harfe Irlands“ für ihre mehr als 700 Kompositionen.

England.

Die Zahl der Katholiken in England ist beständig im Wachsen. Sie hat bereits 2,321,117 erreicht. Die Zahl der Weltpriester stieg auf 3299, die der Ordenspriester auf 1683. Im vergangenen Jahre sind 36 katholische Kirchen und Kapellen neu erbaut worden. Die Zahl der katholischen Gotteshäuser beträgt 2277.

Spanien.

Nach einer Verfügung des Justizministers, welcher der Partei des Katholikenführers Gil Robles angehört, ist die Niederlassung neuer religiöser Orden in Spanien wieder gestattet worden. Das Gesetz gegen die Jesuiten ist damit freilich noch nicht aufgehoben.

Kirche und Staat in Argentinien.

Die Regierung der argentinischen Republik will unter katholischer Führung ein großes Sozialreformprogramm durchführen.

Australien.

Seit zwei Jahren ist jeden Sonntag abend von 9 bis 10 Uhr eine katholische Sendestunde im Radio. Zwei Drittel der Bevölkerung sind Protestanten. Diese katholischen Sendungen finden eine gute Aufnahme. Sie sind geeignet, viele Vorurteile zu zerstreuen, welche die Irrgläubigen vom wahren Glauben haben.

Protest wegen Mexiko.

An die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika werden dauernd Proteste wegen der Kirchenverfolgung in Mexiko geschickt. Es wird die Abberufung des amerikanischen Gesandten aus Mexiko und ein wirtschaftlicher Boykott gefordert. Auch namhafte protestantische und jüdische Persönlichkeiten nehmen an dieser Bewegung teil.

Nordafrika.

In der Diözese Algier in Französisch-Nordafrika sind seit dem Kriegsende 35, in der Diözese Oran 34, in der Diözese Konstantine 34 neue katholische Kirchen erbaut worden. Demnächst soll auch im südlichen Teile der Wüste Sahara mit der Erbauung neuer katholischer Kirchen begonnen werden.

Philippinen.

Die Philippinen, diese ausgedehnte Inselgruppe östlich von Asien, sind heute ein fast ganz katholisches Gebiet. 13 Millionen Katholiken leben dort neben nur einer Million Andersgläubiger, unter denen die Mohammedaner mit 300 000 den ersten Platz einnehmen. Die Eingeborenen empfangen fleißig die heiligen Sakramente. Im Februar 1937 soll in der Hauptstadt dieser Inselgruppe, in Manila, der nächste eucharistische Weltkongress stattfinden.

China.

Nach dem neuesten Jahrbuch der katholischen Missionen Chinas betrug die Zahl der chinesischen Katholiken Mitte 1934 2 702 468. Einheimische Priester gibt es bereits 1660 gegen 528 vor zehn Jahren. 4230 Seminaristen bereiten sich aufs Priestertum vor.

Belgisch-Kongo

mit den Mandatsgebieten Kuanda und Urundi zählt 1934 nahezu 14 Millionen Neger verschiedener Rassen. Kirchlich zerfällt das Gebiet in 25 Sprengel (18 Apost. Vikariate, 5 Präfecturen, 2 Unabhängige Missionen). Flächeninhalt $2\frac{1}{2}$ Millionen Quadratkilometer, nahezu fünfmal so groß wie Deutschland. Auf 255 Missionsstationen arbeiten 805 weiße und 37 einheimische Priester, 465 weiße und 38 schwarze Brüder, 1057 weiße und 67 einheimische Schwestern, wozu noch 43 Novizenbrüder und 103 Novizenschwestern kommen. Die vier Regionalseminare zählen 180 Theologen, während die 20 Knabenseminare 1025 Gymnasiasten und Vorschüler aufweisen, die alle Priester werden wollen.

Die Zahl der schwarzen Katholiken ist auf 1 232 018 gestiegen, die der Tauffschüler auf 1 032 660. 18 307 einheimische Glaubenslehrer helfen im Unterricht.

Die 8152 Volksschulen werden von 440 816 Kindern besucht, 27 Lehrerseminare unterrichten 1558 Studenten, 15 Mittelschulen 848 Besucher. In 65 Gewerbeschulen lernen 2310 Lehrlinge. 347 Hospitäler und Armenapotheken verpflegten 5 170 688 Kranke. In 26 Ausfäzigenheimen wurden 544 Ausfäzige behandelt.

Tausen wurden im Berichtsjahr 1933—34 gespendet 121 109 an Erwachsene und 71 917 an Kinder, Nottausen dazu 59 742.

In einem Jahr nahmen die Katholiken zu um 151 061, die der Tauffschüler um 288 602.